

Leserreise

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **50 (1995)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LESERREISE

Studienreise 1995

Vom flachen Land zur Meerjungfrau

Die hierzulande weit verbreitete Meinung, biologischer Landbau eigne sich vor allem für kleinere Graswirtschafts- und Bergbetriebe, wird durch die Verhältnisse in Deutschland und Dänemark Lügen gestraft. Vor allem im Norden Deutschlands mit seiner grossbetrieblichen Struktur sind viele typische Ackerbaubetriebe auf biologischen Landbau umgestiegen. Von ihnen können wir lernen, wie Kartoffeln, Weizen oder Rüebli grossflächig und rationell angebaut werden können. Das gleiche gilt für Dänemark, dessen Landwirtschaft einen rasanten Strukturwandel hinter sich hat und praktisch nur noch Grossbetriebe kennt.

Auf unserer Reise sollen aber auch andere Aspekte zum Zug kommen. Wir lernen die Menschen in ihrem sozialen, kulturellen und geschichtlichen Umfeld kennen. Die Touristenperspektive würde diesem Anliegen nicht gerecht.

Provisorisches Reiseprogramm

Abreise Montag, 19. Juni mit dem ICE via Frankfurt bis Hannover

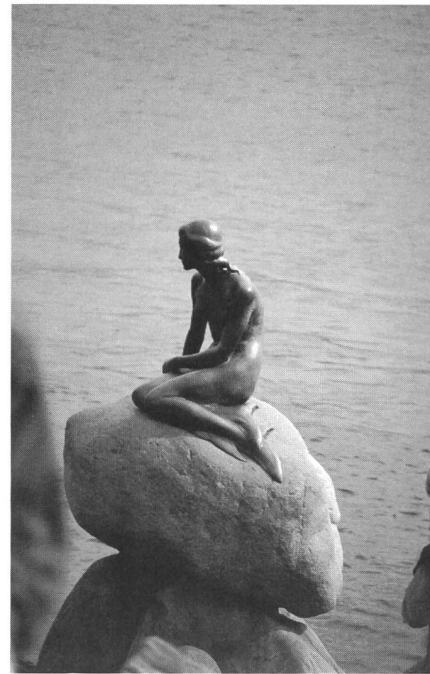
- Besuch der gartenbaulichen Versuchsanstalt Hannover-Ahlem (Prof. H.C. Scharpf)
- Fahrt durch die Lüneburger Heide
- Besuch typischer Biohöfe in Niedersachsen
- Besuch der Gedenkstätte Bergen-Belsen
- Hamburg – das Tor zur weiten Welt
- Schleswig-Holstein, Land unter dem Meeresspiegel
- Besuch bei dänischen Biobauern

- Sand und Dünen an der Nordseeküste
 - Auf den Spuren Grundtvigs, des Gründers der dänischen Volkshochschulen
 - Kopenhagen, die Metropole Skandinaviens
 - Rückreise mit dem Schlafwagenzug ab Kopenhagen
- Ankunft in Basel, 26. Juni vormittags

Das definitive Programm wird ab ca. Mitte März erhältlich sein. Es kann angefordert werden bei Werner Scheidegger, c/o Biofarm, 4936 Kleindietwil, Tel. 063/56 11 27 / 56 20 10.

Eine frühzeitige Anmeldung (evtl. provisorisch) ist sehr erwünscht

Typischer dänischer Bauernhof



Die Meerjungfrau, eines der Wahrzeichen Kopenhagens.

Ähnlich wie in Holland ist in Schleswig-Holstein das Land dem Meer abgerungen worden.

